

# Autistischer Schüler mit ADS

Beitrag von „Quebec“ vom 1. Dezember 2024 18:32

[Zitat von Ragnar Danneskjoeld](#)

Puh - solche Berichte zu lesen ist immer schlimm.

Ich habe mir bei der Lektüre immer wieder gedacht: Und wann kommt denn nun die Schulleitung ins Spiel? Gibt es da eine? Oder hält die sich fein raus? Ich würde spätestens bei "blöder Kuh" und nicht erfolgtem angeordneten Verlassen des Unterrichtsraumes direkt die Schulleitung aufsuchen und sie bitten, unmittelbar Abhilfe zu schaffen. Das kann man auch im Rahmen der dienstlichen Fürsorgepflicht einfordern, finde ich. Sonst ist man eben mal ein paar Tage krank.

Wie sehen denn die anderen Eltern in der Klasse die Situation? Die dürften doch auch unzufrieden mit der Situation sein. Wenn es von deren Seite zudem massive Beschwerden gäbe, kann das eine Schulleitung auch nicht ewig ignorieren. Die sollten daher auch ins Boot geholt werden.

Und solange keine offizielle Diagnose vorliegt, gibt es keinen Grund den besagten Schüler bevorzugt zu behandeln. Sprich: keine Samthandschuhe.

Was die Eltern des Schülers betrifft: den Typ kenne ich. Saßen bei mir und haben unentwegt über die Kollegen und Schulleitung geklagt. Ich habe dann geantwortet: "Ja, diese Schule ist scheiße. Meine Schulleitung kann nix und das Kollegium noch weniger. Daher würde ich mein Kind spätestens mit dieser Erkenntnis von unserer Schule abmelden. Ich hab Ihnen daher schon mal den ausgefüllten Abmeldeantrag mitgebracht..." Spätestens dann war Ruhe.

Ansonsten: viel Kraft!

Alles anzeigen

Danke dir für die aufmunternden Worte. Die Schulleitung ist involviert. Eigentlich ist dieses Kind bei uns überhaupt nicht beschulbar. Das sehen alle Beteiligten. Ich sage mal so: niemand hätte etwas dagegen, wenn das Kind die Schule wechselt. Wie kann ich als einzelne Lehrkraft erreichen, dass die Schulleitung das Kind der Schule verweist? Also langfristig? Geht das?